

# My personal High School Host Club II

## Wenn die Liebe nicht so kompliziert wäre, wäre das Leben doch langweilig!

Von Kazumi-chan

### Kapitel 44: 44.Kapitel

#### 44.Kapitel

Itachi musste zugeben, dass er bis jetzt immer die Spiele des Volleyballteams seiner Schule immer geschwänzt hatte, vor allem da es ihn nicht wirklich interessiert hatte. Die Outfits wären zwar ein ganz guter Grund gewesen, aber dennoch uninteressant. Zumindest hatte er das gedacht, bis Temari einfach mal so beschlossen hatte die Schiedsrichterinnen des anderen Host Clubs zu einem Match herauszufordern, weil sie sich mal wieder provozieren ließ. Und Kazumi konnte wohl nicht viel dagegen sagen und machte einfach mit.

Da auch Kazumi ihn bei seinen Spielen mehr oder weniger angefeuert hatte oder zumindest als moralische Unterstützung da gewesen war, musste er ihr den Gefallen doch erwidern. Außerdem sah er sie auch nicht oft so. In einem knappen Bikini in der Sonne rumhüpfen und wenn sie dann doch etwas schwitzte. Der Gedanke gefiel ihm, selbst wenn er etwas schmutzig war.

Aber wahrscheinlich sollte er nicht so offensichtlich auf ihren halbnackten Körper starren, oder zumindest nicht so begierig. Kazumi mochte es eigentlich nicht, wenn man sie so anstarrte, auch wenn es ihr wahrscheinlich bei ihm insgeheim gefiel. Aber sie mochte es noch weniger, wenn seine Kundinnen oder Fans mitbekamen, wie er sie anstarrte, da dann sonst alle wieder dachten, sie würde sich an ihn ranmachen. Wie dumm diese Mädchen doch manchmal waren.

Trotzdem sah er sie an, da sie absolut heiß aussah und diese anderen Vollidioten von Mitschülern sie doch auch so unverhohlen ansahen. Außerdem schien sie sich sowieso auf andere Dinge zu konzentrieren, als auf die Blicke, die man ihr aus dem ganzen Stadion zuwarf.

Hinter ihr hatte Temari den ersten Aufschlag und warf den Volleyball gerade in die Luft, bevor sie ihren anderen Arm in die Luft streckte und mit einem ziemlich harten Schlag den Ball auf die andere Seite des Netzes beförderte. Sie schien sich wohl nicht zurückzuhalten zu wollen. Temari hatte wohl mehr Ehrgeiz in dieser Sache als Kazumi.

Der Ball flog in Richtung der Ecke, in der Blair stand und sie machte einen Schritt nach vorne, streckte ihre Hände aus um den nach unten fliegenden Ball mit einer gekonnten Schlag in die Luft zurück zu schleudern. Direkt auf die andere des Feldes. „Den erwischen sie nicht!“, meinte Sasori, womit er Recht hatte. Der Ball flog zu hoch,

als sie ihn rechtzeitig erwischten um ihn zurückzuschlagen.

Sakura lachte leicht, weswegen er zu ihr sah, „Ihr kennt Kazumi wirklich schlecht, was?“, grinste sie.

„Was meinst du?“, fragte Sasuke nach und sah seine Freundin verwirrt an, die ihn mit einem sanften Lächeln beschenkte.

„Sieh zu und du weißt was ich meine!“, mit einem Kopfnicken deutete sie wieder auf das Spiel.

Deswegen wandte Itachi seinen Blick wieder auf das Feld, als Kazumi leicht in die Knie ging und etwas tat, womit er nicht gerechnet hatte oder zumindest nicht von ihr erwartet hätte.

Äußerst elegant sprang sie in die Luft, hob dabei ihre Arm und erwischte den Ball genau so, sodass sie ihn gerade auf das gegnerische Spielfeld schlug, direkt in den weichen Sand, ohne dass irgendeine der anderen eine Chance hatte ihn mit der Faust zu erwischen. Zumindest hatte Melanie, oder wie sie auch hieß, es versucht. Vergeblich, weswegen sie den Boden küsste.

Kazumi landete genauso elegant wieder auf den Boden und wirkte sehr unbeeindruckt von ihrer Tat, vor allem da alle Anwesenden, Blair mit eingeschlossen, sehr dumm aus der Wänschen schauten. Vor allem auch er selbst.

„Senna war aus gutem Grund gegen genau diese Sportart.“, meinte Sakura sehr lässig und lehnte sich zurück, „Sie weiß, dass Kazumi an ihrer alten Schule, ebenfalls in der Volleyballschulmannschaft war. Und, dass sie echt gut war.“, dabei grinste sie und sah auf ihre beste Freundin herab, die bei diesem Sprung nicht mal ins Schwitzen gekommen war.

Itachi schien wirklich sehr wenig über sie zu wissen, wenn er nicht einmal ahnte, dass sie mal in der Schulmannschaft gewesen war. Und, dass sie so etwas konnte. Deswegen hatten sich die Mädels wohl keine Sorgen wegen ihrem Sieg gemacht. Das war ihre Trumpfkarte gewesen, da niemand wusste, was Kazumi wirklich drauf hatte. Immerhin schien Blair wohl die ganze Zeit davon auszugehen, dass sie leichtes Spiel gegen die Mädchen haben würde. Sie hatte sie grundsätzlich unterschätzt, was jetzt ihr Untergang sein würde. Seltsam nur, dass Senna deswegen nichts zu ihr gesagt hatte.

„Kazumi scheint viele verborgene Talente zu haben.“, meinte Deidara leise.

„Es ist die einzige Sportart, die sie wirklich beherrscht. Kazumi hat nen Schlag drauf, der einen bis nach Timbuktu schleudern könnte.“, Itachi wusste nur zu gut, wovon Sakura da sprach, da selbst Kazumi ihm schon mal eine geknallt hatte.

Er hatte diesen Schlag damals wirklich verdient, keine Frage, aber sie hatte auch wirklich einen guten Schlag drauf. Sehr kräftig und zielorientiert. Auf den Punkt gebracht!

Das Spiel ging weiter und Temari machte sich für den weiteren Aufschlag bereit. Die Blondine grinste fast schon überheblich zu Blair rüber, die gefasster wirkte, als er gedacht hatte. Vor allem dafür, dass sie gerade echt gelinkt wurde. Er wäre da echt sauer, wenn er so hinters Licht geführt wurde.

Sie schien eher, als würde sie wissen mit wem sie es jetzt zu tun hatte und war jetzt auf alles vorbereitet. Nur leider konnte man sich in Bezug auf Kazumi nie auf etwas vorbereiten und man wusste nie, mit wem man es wegen Kazumi zu tun hatte. Diese Frau war unberechenbar.

Es gab es ein schnelles Hin und Her zwischen den beiden Teams und Blair und ihr Team schien sich etwas auf Kazumi einzustellen. Ein Versuch doch nicht so dämlich wegen dieser Sache da zu stehen.

„Sie ist wirklich gut. Kein Wunder, dass Temari so siegessicher war.“, murmelte Sasori, als Hinata sich gerade beinahe auf die Knie stürzte um den Volleyball auf die andere Seite des Netzes zu schleudern, welchen Blair sehr knapp erwischte und mit ausgestreckten Arm der Länge nach auf dem weißen Sand landete und Senna knallte sehr hart den Ball über das Netz, weswegen selbst Temari den Ball fast nicht bekommen hatte.

„Oh, das tat sicher weh!“, murmelte Sasori, als sie ihn doch nicht bekam und der Punkt an Blair und ihr Team ging.

Kazumi wandte sich zu Temari um und sah sie mit einem bedeuteten Blick an, weswegen die Blonde von Boden aus nickte, bevor sie sich erhob und zu Hinata sah.

„Sie haben wohl einen Plan!“, meinte Sakura aufgeregt und rieb sich nervös die Hände. Sie fieberte wohl wirklich bei diesem Spiel mit. Es sollte ihn nicht überraschen, da Kazumi immerhin ihre beste Freundin war. Ihn sollte es auch mehr interessieren, da er sie als seine Freundin haben wollte und ihr damit auch zeigen wollte, dass er es mit dieser Beziehung ernst meinte.

Die Mädels rotierten so, dass Kazumi jetzt auf Temaris Platz stand und Sakura grinste unheilvoll. Dieses Mädchen wusste eindeutig mehr, als sie zugeben wollte. Und Kazumi war eindeutig mehr, als sie zugeben wollte.

Blair hatte diesmal Aufschlag, dabei wirkte sie diesmal selbstsicherer, als bei den vorherigen Aufschlägen. Wahrscheinlich war der Aufschlag ihre persönliche Stärke. Es interessierte ihn aber weniger, da sein Blick immer wieder zu Kazumi wanderte, die leicht in die Knie dastand, der Oberkörper nach vorne gebeugt und er dabei einen ziemlich guten Blick auf ihre echt perfekten Brüste in diesem engen Bikinioberteil hatte. Nur ärgerte es ihn, dass auch andere Männer diesen tollen Blick hatten. Da war er dann doch etwas altmodisch.

Es gab wieder ein schnelles Hin und Her zwischen den beiden Seiten und nach diesem kurzen Schreck am Anfang, schienen beide Teams eher ausgeglichen und auf gleicher Höhe. Zumindest versuchten sie es!

Kazumi machte wirklich eine gute Figur auf dem Sand und wirkte genau richtig. Ihr stand dieses knappe Outfit bestehend aus Bikini und T-Shirt einfach zu gut und da sie so eine sportliche Figur hatte, würde man meinen, sie würde jeden Tag Volleyball spielen, in der prallen Sonnen in diesem knappen Outfit, leicht schwitzend und einem leichten Lächeln auf den Lippen.

Leider fehlte ihr dafür die nötige Bräune, da sie etwas zu blass war. Diese Blässe stand ihr. Er sollte das weniger heiß finden, vor allem da er sich jetzt auf dieses Spiel konzentrieren sollte und nicht auf diese heiße Lady auf dem Spielfeld, die er lieber in sein Bett zerren wollte, als hier zu sitzen um ihr beim Volleyball spielen zu zusehen. Egal wie heiß sie dabei aussah!

„Es gruselt mich, dass ich das weiß, aber du siehst so aus, als wolltest du Kazumi gleich flachlegen!“, murmelte Sasuke wirklich so leise, damit Sakura das wohl nicht hörte.

„Ich finde es gruselig, dass du recht hast.“, es schüttelte ihn richtig, wie scharfsinnig sein Bruder in dieser Hinsicht war und wie gut er ihn eigentlich kannte.

Dadurch, dass sie altersmäßig wirklich nur ein Jahr auseinander waren, verstanden sie sich auch so gut und waren sich wohl in vieler Hinsicht ähnlich. Immerhin war Sasukes Freundin und seine Beinahe-Freundin beste Freundinnen und verstanden sich selbst blind, so wie Schwestern. Das war schon gruselig genug. Schwestern hatten die beiden auch noch nicht gehabt. Nicht, dass er es je gewollt hätte. Das wäre zu gruselig. Vielleicht mochte er Vanessa deswegen nicht und nicht nur weil sein Vater unbedingt wollte, dass er sich mit ihr traf.

Bis jetzt hatte deswegen eigentlich noch niemand wirklich von Hochzeit und dem ganzen Schwachsinn geredet. Es kam wohl einfach dazu, weil sich Vanessa das unbedingt hatte einbilden müssen, wenn er mit ihr ausging, – was er nie getan hatte – dass sie dann so gut wie verlobt waren. Vanessa hatte sich diesen Schwachsinn mit der Verlobung eingeredet, ihre Schwester mit ins Boot geholt und überall herumerzählt, sie wäre die Verlobte von Itachi Uchiha und die nächste Mrs. Uchiha. Wie sehr ihn das ankotzte, wenn die Frauen das dachten, wenn er auch nur einmal mit ihnen aus war.

Vielleicht mochte er Kazumi vor allem gerade deswegen so sehr. Eben weil sie sich eher von ihm fernhielt, obwohl sie ihn ehrlich liebte, als dass sie sich auf ihn einließ. Sie schien bei solchen Dingen wohl eher über etwas anderes nachzudenken, als darüber, wer sie dann war, wenn sie seine Freundin wäre. Ihr ging es viel mehr um die Beziehung an sich und nicht darum was es für die Welt oder seine Familie bedeutete. Ihr ging es darum, wie sie oder er sich dabei fühlte. Was sie in vielen Dingen weitaus sympathischer machte, als Vanessa oder sogar Elena.

Itachi hatte nicht wirklich mitbekommen, wie das Spiel weiterging und es wohl gut für Kazumi und die Mädels stand. Vor allem da Temari so siegessicher grinste und Blair nicht gerade glücklich aussah, besser gesagt, eher wütend war. Anscheinend hatte sie nicht damit gerechnet, dass Kazumi so eine harte Gegnerin sein würde oder dass Senna das mit keinem Wort erwähnt hatte. Das wunderte ihn sowieso, da Senna doch gegen Kazumi war, weswegen sie doch dieses Talent hätte erwähnen sollen. Und Kazumi hatte wirklich Talent.

Wirklich, er sollte das vor allem nicht jetzt so verdammt heiß finden und Kazumi eher flach legen zu wollen, als sich mit ihr zu unterhalten. Seine Gedanken waren seit einigen Tagen nicht gerade nett, geschweige denn anständig. Er sollte wirklich aufhören so über Kazumi zu denken, wenn sie noch nicht mal seine Freundin war und sie es noch nicht mal ausstehen konnte, wenn man sie so unverhohlen anstarrte. Wenn sie je die Chance bekäme, sie alle zu töten, sie würde diese Möglichkeit ergreifen.

„Die Mädels schlagen sich echt gut!“, meinte Deidara.

„Dafür, dass Blair echt gut ist, sieht sie echt alt aus.“, murmelte Sasori vor sich hin.

„Vor allem sieht sie echt sauer aus!“, kam es von Neji, weswegen er sich zu den drei umdrehte und sie etwas verwirrt ansah.

„Was Besseres fällt euch wohl nicht ein, was?“, dabei zog Itachi fragend seine Augenbraue hoch.

„Aber echt jetzt! Ihr solltet die Mädels schon anfeuern.“, mischte sich Naruto ein, was er eigentlich hätte erwarten müssen.

„Ich glaube, die brauchen die Unterstützung nicht mal. Sie liegen schon fünf Punkte vorne und brauchen nur mehr ein paar Punkte zum Sieg.“, sagte Sasuke sehr gelassen und war wohl eher daran interessiert mit seiner Freundin in aller Öffentlichkeit zu kuscheln. Sakura schien sich weniger Sorgen wegen Sasukes Kundinnen zu machen, als Kazumi um seine.

Lag vielleicht auch daran, weil Sakura nicht an diese Schule ging und sie nur einige Tage im Jahr hier war und nicht die Rache der anderen Schülerinnen zu fürchten hatte. Da war Kazumi wohl eher in Gefahr, als ihre beste Freundin. Jetzt verstand er zumindest, wenn Kazumi es nicht ausstehen konnte, wenn er sie vor allen Leuten anbaggerte.

Trotzdem wirkten Sasukes Kundinnen nicht gerade glücklich über die glückliche Beziehung.

Itachi seufzte leise und sah wieder auf das Spielfeld. Sofort fiel sein Blick auf Kazumi, die ihn ebenfalls ansah und leicht lächelte. Sie hatte jetzt den Aufschlag, weswegen Temari sogar noch siegessicherer wirkte als zuvor.

„Der Aufschlag ist Kazumis große Stärke!“, grinste Sakura, „Sie brauchen ja nicht mehr viele Punkte.“

„Auch wieder wahr, also nur keine Hektik. Unsere Mädels schaffen das schon!“, dabei lehnte Itachi sich genüsslich zurück und sah sehr entspannt dabei zu, wie Kazumi den Ball aufschlug.

Dabei streckte sie ihren Arm in die Luft, nachdem sie den Ball in die Höhe geworfen hatte und schlug den Ball auf die andere Seite. Ihr schlanker Körper streckte sich dabei sehr köstlich in die Länge, die Haut ihres flachen Bauches glänzte im Sonnenlicht, da sie leicht schwitzte und er konnte den Ansatz ihres Bikinioberteils sehen.

Itachi grinste fast schon dreckig, als er nur sie dabei beobachtete, wie sie spielte und die Bälle parierte und wieder zurück schlug.

Sie bildete mit Temari und Hinata ein wirklich gutes Team und sie harmonierten auf eine sehr eigenartige Weise ziemlich gut, dass ihre Gegner wirklich alt aussahen. Kazumi hatte eigentlich nie wirklich so ausgesehen, als wäre sie so sportlich und dann konnte sie auch noch solche Sachen.

Er wusste wirklich wenig von ihr! Genauso wie sie wenig von ihm wusste. Langsam verstand er auch wirklich, warum sie momentan glaubte, dass er diese Beziehung noch nicht ernst nehmen würde und ob es überhaupt funktionierte.

Zum Glück war er ziemlich gut darin die Meinung anderer sehr schnell zu ändern. Er würde Kazumis Meinung über ihn und diese Beziehung schon ändern.

Es gab wieder ein schnelles Hin und Her zwischen den beiden Teams und als Blair in die Luft sprang und den Ball gerade über das Netz knallte, direkt nach unten auf den Sand, warf sich Kazumi mit dem ausgestreckten Arm nach vorne auf den Boden, grub ihre geballte Faust in den Sand und erwischte nur sehr knapp den Ball um ihn wieder in die Luft zu kriegen, damit Temari ihn weiter geben konnte an Hinata, die ihn wieder über das Netz warf.

Für einen kurzen Moment war es im Stadion sehr still und nicht nur weil Senna den Ball nicht erwischen konnte und der Sieg an Temari und ihr Team ging, sondern auch da Temari und Hinata eher auf Kazumi starrten, die immer noch der Länge nach mitten im Sand lag und sich nicht bewegte.

Aus dem Augenwinkel nahm Itachi wahr, wie Sakuras Finger sich in Sasukes Oberschenkel krallten und sogar sie nervös wurde.

Er hatte eher gehofft, dass er sich geirrt hatte, aber er dachte gesehen zu haben, dass sie ziemlich hart auf den Boden aufgekomen war, obwohl der Sand eigentlich weich war.

Für einen Moment hielt er den Atem an, da die Panik in ihm hochstieg, dass sie ernsthaft verletzt wäre oder gar ohnmächtig war. Er könnte es sich nicht verzeihen, wenn ihr was passieren würde. Vor allem da er sie nie davon abgehalten hatte, an diesem Spiel teilzunehmen.

Und wenn selbst Senna verunsichert wirkte, musste wohl wirklich was sein.

Doch plötzlich lächelte Temari und als sich Kazumis ausgestreckter Arm leicht bewegte und sie langsam aufsetzte, musste er selbst lächeln.

Als Kazumi im Sand kniete und sich ebenfalls lächelnd das Handgelenk hielt, brach der Jubel aus. Die gesamte Schülerschaft der Konoha High schrie beinahe vor Begeisterung auf, obwohl er immer gedacht hatte, Kazumi wäre nicht beliebt bei

ihnen. Anscheinend hatte er sich geirrt!

Aber er hatte andere Sorgen, da er Kazumi immer noch besorgt musterte, obwohl sie lächelte und sich auch endlich erhob. Zumindest schien sie nicht ernsthaft verletzt. Vielleicht nur ein paar blaue Flecken.

Sonst würden Temari und Sakura ausflippen!

„Gehen wir!“, meinte Itachi schnell und erhob sich, als sich Kazumi mit den anderen beiden auf den Weg Richtung Umkleidekabine machten.

Er musste ganz schnell feststellen, ob Kazumi auch wirklich unverletzt war. Ihm lief deswegen schon der kalte Angstschweiß über den Rücken. Der Gedanke Kazumi könnte verletzt sein, behagte ihm so gar nicht. Da wurde ihm angst und bange.

Die anderen folgten ihm, allen voran Sakura, die Sasuke hinter sich her zog. Sie machte sich wohl auch große Sorgen um ihre beste Freundin, die wie eine Schwester für sie war.

Als er die Tür zum Clubhaus des Volleyballteams öffnete, raste Sakura direkt an ihm vorbei. Das überraschte ihn nur etwas, was aber auch hieß, dass Kazumi vielleicht schwerer verletzt war, als er es angenommen hätte.

Er folgte der Freundin seines Bruders mit den anderen und fand eine merkwürdige Szene vor sich.

Sakura hatte fast schon verzweifelt ihre Arme um Kazumi geschlungen, während diese sie etwas verwirrt ansah und Temari und Hinata das Ganze lächelnd beobachteten.

„Geht's dir gut, Süße?“, Sakura löste die Umarmung, legte ihre Hände auf Kazumis Schultern und musterte sie, „Das sah mordsgefährlich aus!“

„Was machst du überhaupt hier? Du hast nicht gesagt, dass du herkommst!“, anscheinend hatte ihre Freundin mit keinem Wort erwähnt, dass sie sie besuchen würde und ihr dabei zuzusehen, wie sie sich sportlich betätigte.

„Als würde ich es mir entgegen, wie du wieder mal spielst. Ino und TenTen konnten leider nicht kommen, aber bist du jetzt verletzt?“, Sakura erinnerte ihn daran, weswegen er sich Sorgen gemacht hatte.

„Was? Oh, na ja...“, sie hob ihren rechten Arm leicht an und schielte auf ihren Unterarm, der eine leichte Schürfwunde zierte.

„Du solltest das sofort verarzten lassen, sonst eitert das noch, da sicher ein paar Sandkörner in der Wunde sind.“, schaltete sich Sasori ein.

„Das blutet nicht mal stark, außerdem ist das nur ein Kratzer.“, meinte Kazumi beschwichtigend, wofür Itachi sie gerne gerügt hätte. Es machte ihn wütend, dass sie das so auf die leichte Schulter nahm und nicht einmal merkte, dass sie sich alle Sorgen um sie gemacht hatte, vor allem als sie reglos im Sand gelegen hatte. Er war tausend Tode gestorben.

„Spinnst du?“, kam es wütend von Sakura, weswegen Kazumi sie verwirrt ansah, „Wir verbinden das sofort! Was glaubst du, wie sich Jim aufregen wird, wenn er davon erfährt?“, zwar würde sich ihr Cousin Sorgen machen, wenn er von der Verletzung erfuhr, aber irgendwie fand er, dass Sakura übertrieb und er verstand die Sorge auch nicht.

„Sakura hat Recht!“, mischte sich Temari ein und legte ihre Hand auf Kazumis Schulter, „Außerdem stehen dir Narben nicht! Verbandszeug ist in der Umkleide!“, Sakura nickte und verschwand kurz in der Umkleidekabine der Frauen und kam mit dem Erste Hilfe Kasten zurück.

„Mal von dieser kleinen Verletzung abgesehen, habt ihr euch wirklich gut geschlagen. Herzlichen Glückwunsch zum Sieg, Ladys!“, meinte Deidara.

„Ihr habt genial gespielt. Hätte nie gedacht, dass du so was kannst, Kazumi!“, grinste

Sasuke, während Sakura Kazumis Unterarm verband.

„Danke! Aber wir hatten auch Glück!“

„Genau, was kannst du eigentlich nicht, Kleine?“, eigentlich mochte es Kazumi nicht, wenn Sasori sie so nannte, aber diesmal verzog sie ihr Gesicht wegen was anderem.

„Euch irgendwann umzubringen, das kann ich nicht!“, Sakura lachte so herzlich, dass sie beinahe für verrückt hielt.

„Ach Süße, irgendwann glauben sie dir das noch! Aber du warst wirklich gut! Schade, dass du aufgehört hast.“, Kazumi lächelte leicht und starrte auf den Verband, als er langsam auf sie zutrat und sie zu ihm hochsah.

„Wir sollten das feiern!“, kam es von Naruto, als Kazumis unverletzte Hand nach seiner griff und ihre Finger über seinen Handrücken strichen. Ein müdes Lächeln trat auf ihre Lippen.

„Vielleicht später, Jungs! Etwas müde bin ich schon!“, sie schloss ihre Finger um sein Handgelenk, sah ihn aber nicht an.

„Ich bin ganz ihrer Meinung. Machen wir das am Abend! Sakura, bleibst du noch solange?“, fragte Temari an sie gewandt.

„Gerne, ich reise erst morgen ab! Nur, wenn ich bleiben darf?“, Sakura sah zuerst zu Sasuke, dann zu ihm.

„Bleib solange du willst! Aber du solltest dich vor den Schülerinnen in Acht nehmen. Sie scheinen von dir nicht so ganz begeistert zu sein!“

„Kazumi hat mir schon erzählt, dass die sie nicht ganz sauber in der Birne sind!“, diesmal lachte Kazumi.

„Eigentlich hab ich gesagt, dass sie alle wahnsinnig sind. Aber wenn du es so ausdrücken willst.“, dabei zuckte sie nur mit den Schultern und sah lächelnd zu Itachi hoch.

„Du bist höflich wie immer!“, meinte Hinata, als Naruto einen Arm um ihre Schultern legte, weswegen sie sogar leicht rot wurde. Anscheinend hatte sie ihre schüchterne Art immer noch nicht ganz abgelegt.

„Dann machen wir es so. Später Party, aber zuerst brauch ich eine Dusche.“, beschloss Temari und schlag ihren Arm um Kazumis Nacken und sie an ihre Seite zu ziehen. Seine Hand ließ sie aber nicht los.

„Dann treffen wir uns einfach in drei Stunden im Esssaal. Das dürfte den Damen Zeit genug geben!“, schlug Neji vor.

„Gerne!“, meinte Kazumi und sah zu Itachi, während die anderen sich langsam verabschiedeten und Sakura sie wohl mit einem eindeutigen Blick bedachte, „Du wolltest was besprechen! Komm in 20 Minuten in mein Zimmer. Ich würde mich nur gerne vorher duschen.“, sie hatte nicht vergessen, dass er mit ihr reden wollte und schien jetzt wenigstens nicht mehr so besorgt. Vielleicht hatte er sich grundlos Sorgen gemacht und es war zwischen ihr und Blaine überhaupt nichts gewesen.

Wahrscheinlich hatte er das einfach überinterpretiert und hatte Sachen in Blicken gesehen, die nicht da waren. Blaine sah sie einfach nur lüstern an, was ihm zwar missfiel, aber Kazumi genauso wenig mochte.

„Okay!“, meinte er nur, bevor Kazumi in die Umkleidekabine ging um sich dieses heiße Outfit wohl auszuziehen.

Zwar wusste er immer noch nicht, warum sich Kazumi bezüglich ihres Sieges bei der Wette so sicher war oder wie er Blaine dazu bringen würde bei dieser Sache mitzuspielen, aber er konnte Menschen gut überreden Dingen zu tun, die sie eigentlich gar nicht tun wollten.

Kazumi hatte er ja auch dazu gebracht über diese Sache mit ihm wenigstens

nachzudenken und jetzt waren sie fast schon so gut wie zusammen.  
Das ließ ihn leicht lächeln! Er war wirklich gut!